

Solidarität für die KHG Köln

Wir als Menschen unterschiedlichster Gruppierungen der KHG Köln solidarisieren uns hiermit ausdrücklich mit deren hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und ihren Forderungen, die im Positionspapier formuliert sind. (Soli-Link der ESG Köln aufgrund der Zensur des Erzbistums Köln unter <https://www.esgkoeln.de/esg-koln/solidaritaet-mit-der-khg/>)

Es sind auch unsere Forderungen. Selbstverständlich, denn wir schreiben das Jahr 2020.

Und trotzdem ist das Positionspapier der KHG Köln im Kontext einer katholischen Institution leider immer noch wichtig. Es ist wichtig für Opfer sexualisierter Gewalt durch Amtsträger der katholischen Kirche. Es ist wichtig für FINTQ*-Personen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität in der katholischen Amtskirche immer noch strukturell diskriminiert werden. Es ist wichtig für LGBTQ*-Personen, die durch die katholische Amtskirche in ihrer sexuellen Orientierung noch immer nicht anerkannt werden. Damit sie alle – und noch so viele mehr – sich sicher(er) fühlen können. Damit sie sehen, wer alles hinter ihnen steht.

Für uns ist die KHG längst ein Ort, wo jedes Leben, so vielfältig wie es ist, willkommen geheißen wird – unabhängig von gesellschaftlich hervorgebrachten Kategorien. Dazu hat das Positionspapier einen wesentlichen Teil beigetragen. Um Vertrauen wiederherzustellen und um sich selbst positionieren zu können. Das wollen wir Euch hauptamtlichen Mitarbeiter:innen hiermit öffentlich nachtun.

Wir danken Euch hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, dass Ihr diesen Weg bis hierhin gegangen und bis zuletzt standhaft geblieben seid, in Eurer Positionierung, die wir – selbstverständlich immer geteilt haben. Es ist inakzeptabel, dass dem öffentlichen Anprangern von Machtmissbrauch mit Zensur und arbeitsrechtlichen Konsequenzen begegnet wird. Das verurteilen wir zutiefst. Wir fordern einen machtkritischen Diskurs, der sich endlich den Anliegen des Positionspapiers widmet. Um dies zu ermöglichen, bedarf es einer Entschuldigung des Erzbistums Kölns für sein autoritäres Einschreiten, welches jedes zuletzt noch bestandene Vertrauen und die Hoffnung auf einen inhaltlichen Diskurs auf Augenhöhe zunichte gemacht hat.

In Solidarität mit der KHG Köln und ihren hauptamtlichen Mitarbeiter:innen

Judith Mohr, Chorleiterin Kammerchor Constant

Lisa Mohns, Kammerchor Constant

Florian Hügel, Kammerchor Constant

Nele Katenbrink, Kammerchor Constant

Elisabeth Stollenwerk, Chorleiterin Multiple Voices

Ruben Michalik, Multiple Voices

Maria Mock, Leiterin der Interkulturellen Theaterwerkstatt

Elisa Giovannetti, Leiterin der Interkulturellen Theaterwerkstatt

Linda Marie-Rabeneck, Interkulturelle Theaterwerkstatt

Ahmed Fawal, Interkulturelle Theaterwerkstatt

Johanna Dewald, Interkulturelle Theaterwerkstatt

Maja Jochem, Interkulturelle Theaterwerkstatt

Maren Nachtsheim, Interkulturelle Theaterwerkstatt

Johanna Reh, Multiple Voices, Interkulturelle Theaterwerkstatt, Politischtheologische Aktionsgruppe

Sarah-Jane Lehmann, Politischtheologische Aktionsgruppe

Martha, Politischtheologische Aktionsgruppe

Carla, Mittwochsgruppe

Verena, Mittwochsgruppe

Annika, Mittwochsgruppe

David Gussen, Mittwochsgruppe, Multiple Voices
Justina Delling, Mittwochsgruppe, Multiple Voices
Christina Dick, 1. Vorsitzende, i.A. des gesamten Vereins Erasmus Student Network Köln e.V.
Juliane Werr, Verein Enactus an der Universität zu Köln
Alina Scheuermann, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Anastasiya Brudkov, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Franca Müller, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Nicole Lisowski, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Leon Ceurstemont, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Patrick Kloth, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Magdalena Nolte, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Samuel Goldbuch, Verein Enactus an der Universität zu Köln – Projekt Mosaik
Lena Unger
Elena Hoeing
Lennart Beissner
Rebecca Spittel
Mechthild Böll
Markus Rössel
Christina Piperopoulos
Eva Adrian
Frauke Bosbach
Prof. Dr. Gerd Bosbach, Schwerpunkte: Demografie und Statistik-Manipulationen
Victor Gelling

**Wir hoffen, dass diese Liste wächst. Und dass sie Mut macht und Angst nimmt.*